



Zwei neue Highlights zum Start der Eiszeit-Touren 2011

Auf der Schwäbischen Alb die Spuren der Eiszeit erkunden

Reutlingen/Münsingen, 12. April 2011. Wie haben sich unsere Vorfahren aus der Eiszeit ernährt? Welche Spuren aus dieser Zeit sind noch bis heute sichtbar? Diese und weitere Fragen werden in den Eiszeit-Touren der Alb-Guides beantwortet. Mit zwei neuen Workshops starten die Alb-Guides in eine neue Saison: In „Wie schmeckte es in der Eiszeit?“ und „Spurensuche in der Eiszeit“ dreht sich alles um eiszeitliche Koch- und Kräuterkunde sowie um die Entdeckung typischer Lebensweisen und Überlebensstrategien.

In ihren Eiszeit-Touren machen die Alb-Guides die Zeichen der Eiszeit in der Natur sichtbar und lassen die längst vergangene Zeit wieder lebendig werden. Jede der elf Wanderungen auf der Schwäbischen Alb ist eine individuell gestaltete Zeitreise mit einem eiszeitlichen Themenschwerpunkt.

Selbst zum eiszeitlichen Gourmet werden

Dieses Jahr wird das Tourenprogramm der Alb-Guides um zwei neue Wanderungen erweitert: Bei dem Workshop „Wie schmeckte es in der Eiszeit?“ können kleine und große Eiszeitfans in der Natur der Schwäbischen Alb auf Erkundungstour gehen und nach typischen Kräutern der Zeit suchen. Alb-Guide Andreas Jannek streift rund vier Stunden mit den Teilnehmern wie unsere eiszeitlichen Vorfahren durch die Heide, um essbare Samen, Wurzeln und Kräuter zu sammeln. Viele Zutaten und Gerichte dieser Zeit kommen auch in der heutigen Küche wieder zum Einsatz. Nach der Entdeckungstour werden die gesammelten Schätze traditionell am Feuer gekocht. Teilnehmer können sich somit gegen Ende der Tour auf eine köstliche Kräutersuppe freuen. Der Workshop ist vor allem für Familien geeignet und wird am Freitag, den 29. April von 9 bis 13 Uhr stattfinden. Weitere Termine für Gruppenbuchungen können auf Anfrage vereinbart werden.



Unterwegs auf den Spuren unserer jagenen Vorfahren

Ebenfalls neu im Programm ist die Tour „Spurensuche in der Eiszeit“ mit Alb-Guide Maria Tittor. Für etwa vier bis fünf Stunden werden Familien und Kindergruppen in die eiszeitliche Vergangenheit entführt. Maria Tittor erklärt, wie die Menschen in der Eiszeit überlebt haben und welche Rolle dabei die Spurensuche spielte. Außerdem erfahren die Teilnehmer, wie auch die Tiere den Winter überstehen konnten. Ab dem Zwiefalter Peterstor führt die rund fünf Kilometer lange Tour über das geschichtsträchtige Kloster zu einem Aussichtspunkt der besonderen Art. Vom Lorettohof aus haben die Wanderer freien Blick auf das Donautal, das Maria Tittor zur Darstellung der früheren Gletscherlandschaften nutzt. Nach der Erkundung des Waldes und seiner Bewohner, die auch eine alte Heilquelle einschließt, gelangt die Gruppe schließlich zur Wimsener Höhle, dem Endpunkt der Wanderung. Auf Wunsch kann die Tour um eine Bootsfahrt ergänzt werden, die durch das Innere der Höhle führt. Die Wanderung richtet sich vor allem an Familien sowie Kindergruppen und Schulklassen im Alter von etwa 10 bis 14 Jahren und ist als Gruppentour individuell buchbar.

Mitmachen, erleben, lernen – und Spaß haben

Das umfangreiche Eiszeit-Tourenangebot der Alb-Guides bietet die Möglichkeit, alle Facetten der Eiszeit auf der Schwäbischen Alb zu erleben. Am 26. April sowie am 14. Juni dreht sich in einer Action geladenen Tour mit Alb-Guide Andreas Jannek alles um die vier Elemente „Feuer, Wasser, Erde, Luft“. Am 6. Juli wandert Alb-Guide Christel Hahn durch das malerische Untere Lautertal und legt dort die Spuren „geheimnisvoller Eiszeitkunst“ offen. Und am 23. Juli nimmt Alb-Guide Stephan Wagner Familien mit auf die Entdeckungstour „Neandertaler suchen neue Jagdgründe“. „Wir möchten mit unserem Angebot die Eiszeit und das Leben der Menschen damals greifbar machen“, erklärt Alb-Guide Gerhard Haag. „Die Mischung aus eiszeitlichem Wissen und Mitmach-Elementen hat im letzten Jahr bereits rund 400 Teilnehmer begeistert. Wir hoffen nun, dass wir mit unseren zwei neuen Touren weitere Besucher für die Eiszeit begeistern können.“



Kooperationsziel: gemeinsam die Spuren der Eiszeit aufzeigen

Gemeinsam mit der Mineralwassermarke EiszeitQuell des Reutlinger Brunnens Romina und dem GeoPark Schwäbische Alb haben die Alb-Guides die Eiszeit-Touren entwickelt. Anknüpfungspunkt ist das für die Alb-Guides aus geologischer Sicht interessante EiszeitQuell-Mineralwasservorkommen, das am Ende der letzten Eiszeit am Fuße der Schwäbischen Alb entstanden ist. Seit mehr als 10.000 Jahren wird es von einer außergewöhnlichen Konstellation aus wasserundurchlässigen Gesteinsschichten vor äußeren Umwelteinflüssen geschützt.

„Die Alb-Guides leisten jedes Jahr wieder tolle Arbeit und stellen ein attraktives Angebot auf die Beine – die große Resonanz zeigt das eindrucksvoll“, sagt Meike Rödler, verantwortlich für das Marketing von EiszeitQuell. „Unser gemeinsames Ziel ist es, Interesse für die besonderen eiszeitlichen Schätze der Schwäbischen Alb zu wecken.“ Auch Kathrin Schiller vom GeoPark Schwäbische Alb ist vom Konzept überzeugt: „Das Projekt zeigt, welche Möglichkeiten eine Kooperation von Naturschutz, GeoPark-Initiative und Wirtschaft bietet. So bringen wir den Teilnehmern der Eiszeit-Touren die Einzigartigkeit der Schwäbischen Alb und ihrer Geschichte nahe.“

Ausführliche Tourenbeschreibungen, Termine und Preise finden sich im Internet unter www.eiszeit-tour.de.

Pressekontakt:

Publik. Agentur für Kommunikation GmbH
Victoria Pfaff
Rheinuferstr. 9
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621/ 96 36 00-28
Fax: 0621/ 96 36 00-128
E-Mail: v.pfaff@agentur-publik.de

Über die Alb-Guides:

Die Alb-Guides sind speziell vom NABU ausgebildete Kultur- und Naturlandschaftsführer. Sie bieten themen- und erlebnisorientierte Führungen im Biosphärengebiet und der gesamten Mittleren Schwäbischen Alb an. Ziel dieses Angebots ist es, das Bewusstsein für den Wert intakter Kultur- und Naturlandschaften zu fördern. Initiiert vom NABU Baden-Württemberg hat das Projekt mittlerweile bundesweit Modellcharakter gewonnen.



Gunter Bischof
Eichhaldeweg 2
72818 Hausen a. d. L.
Tel.: 07124/ 4609
E-Mail: tamuro2@t-online.de

Über den GeoPark Schwäbische Alb:

Die Schwäbische Alb wurde im Jahr 2005 von der UNESCO als Globaler GeoPark ausgezeichnet. Ausschlaggebend war das besondere Erbe der Schwäbischen Alb, zu dem nicht zuletzt die archäologischen Funde aus den Höhlen der Schwäbischen Alb zählen. Auch einmalige Fossilien-Ausgrabungen – fossile Meeresriffe aus dem Jurameer, Vulkankrater und Meteoriteneinschläge, Höhlen, Karstquellen und charakteristische Landschaftsformen – machen dieses Erbe aus, das spannende Einblicke in die Erdgeschichte gibt. Die Faszination des GeoParks entspringt auch den archäologischen Funden wie den bisher ältesten bekannten Kunstwerke und Musikinstrumenten der Menschen aus der Steinzeit, keltische Schmuckstücke oder Burgen und Schlösser jüngerer Geschlechter sind Zeugen einer langen Geschichte der Menschen auf der Alb.

Geopark Schwäbische Alb e.V.
Kathrin Schiller
Altes Lager R 13
72525 Münsingen
Tel.: 07381/501 575 und 07381/501 583
Fax: 07381/501 277
E-Mail: info@geopark-alb.de
www.geopark-alb.de

Über EiszeitQuell:

EiszeitQuell ist die Premiummarke der Romina Mineralbrunnen GmbH und Co KG mit Sitz in Reutlingen-Rommelsbach. Das Mineralwasservorkommen EiszeitQuell entstand gegen Ende der letzten Eiszeit am Fuße der Schwäbischen Alb. Seit über 10.000 Jahren ist es von einer Konstellation aus wasserundurchlässigen Keuperschichten und dem Schwäbischen Lineament vor äußeren Einflüssen und Umweltbelastungen geschützt. Es hat seit der letzten Eiszeit nicht mehr am Wasserkreislauf teilgenommen. Heute wird es aus 400 Metern Tiefe mit äußerster Sorgfalt gefördert und abgefüllt. Romina Mineralbrunnen beschäftigt aktuell rund 100 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2009 einen Umsatz von über 25 Millionen Euro.

Romina Mineralbrunnen GmbH und Co KG
Meike Rödler
Germanenstraße 21
D-72768 Reutlingen
Tel.: 07121/9615-17
Fax: 07121/9615-50
E-Mail: meike.roedler@romina.de
www.eiszeitquell.de